

EU-Forschung –

Erfahrungen als Antragsteller und Gutachter

Dr. Heike Illing-Günther und Dr.-Ing. Petra Franitza

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)



Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

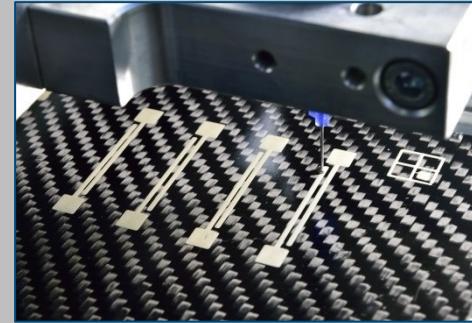
An-Institut der Technischen Universität Chemnitz



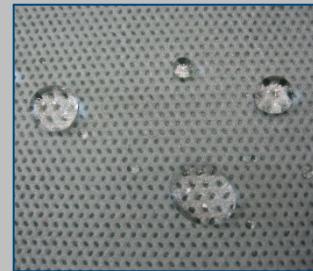
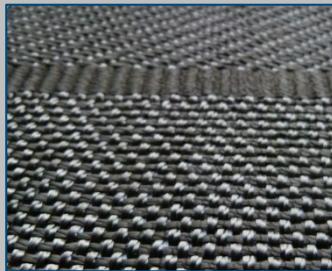
SÄCHSISCHES
TEXTIL
FORSCHUNGS
INSTITUT e.V.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ



Internationale Kompetenz
für Vliesstoffe – Textilen Leichtbau –Technische Textilien



Copyright: STFI

www.stfi.de

Bereiche und Leistungen des STFI

Kompetenzzentrum Vliesstoffe

- Faservliesstoffe
- Extrusionsvliesstoffe
- Textilrecycling



Zentrum für Textilen Leichtbau

- Verarbeitung von Glas, Carbon, Aramid, Basalt
- Herstellung von Composites und Preforms
- Carbonrecycling



Innovationszentrum Technische Textilien

- Technische Web- & Maschenwaren / Verstärkungsstrukturen
- Veredlung / Beschichtung / Kaschierung / Ökologie
- Materialentwicklung / Prüfverfahrensentwicklung



Dienstleistungsbereich

- Akkreditierte Prüfstelle
- Zertifizierungsstelle Schutztextilien
- Zertifizierungsstelle Geokunststoffe



CE 0516

Transferzentrum

- Kommunikation und Prozessmanagement
- Internationale Zusammenarbeit



Wirtschaftsdaten

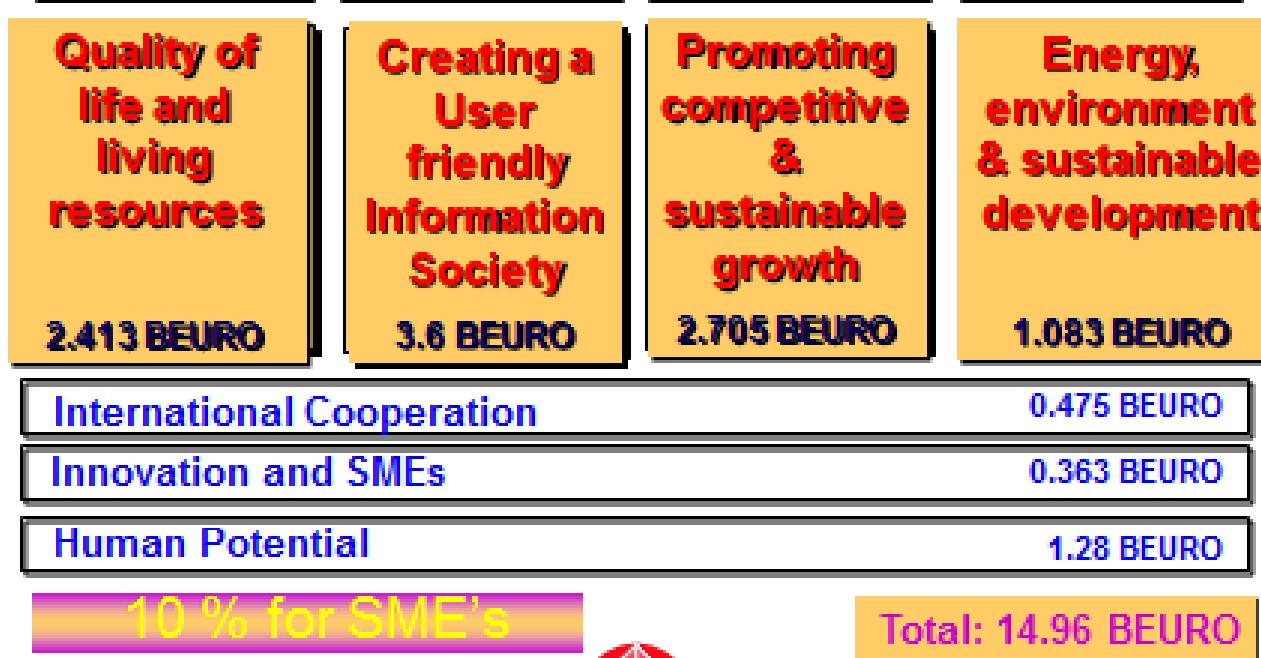
- Umsatz gesamt ca. 16 Mio. €
- Mitarbeiter 150
 - davon in FuE 130
- Forschungspartner und Kunden mehr als 700
- Geschäftsbeziehungen in mehr als 60 Länder



Themenschwerpunkte der Präsentation

1. Einleitung zur EU-Förderung
2. Erfahrungen als Gutachter für Projektanträge
3. Gutachter für laufende Projekte
4. Schlussfolgerungen & Ausblick

The Fifth Framework Programme (1998-2002)



SÄCHSISCHES
TEXTIL
FORSCHUNGS
INSTITUT e.V.



Erster Antrag
(1995)

Erster
Gutachter-
auftrag
(2001)



Weitere im Forschungsrahmenprogramm 6 (FP6)

EU-Projekt PolyTect

Übersicht 6.EU-Forschungsrahmenprogramm (2003-2006)

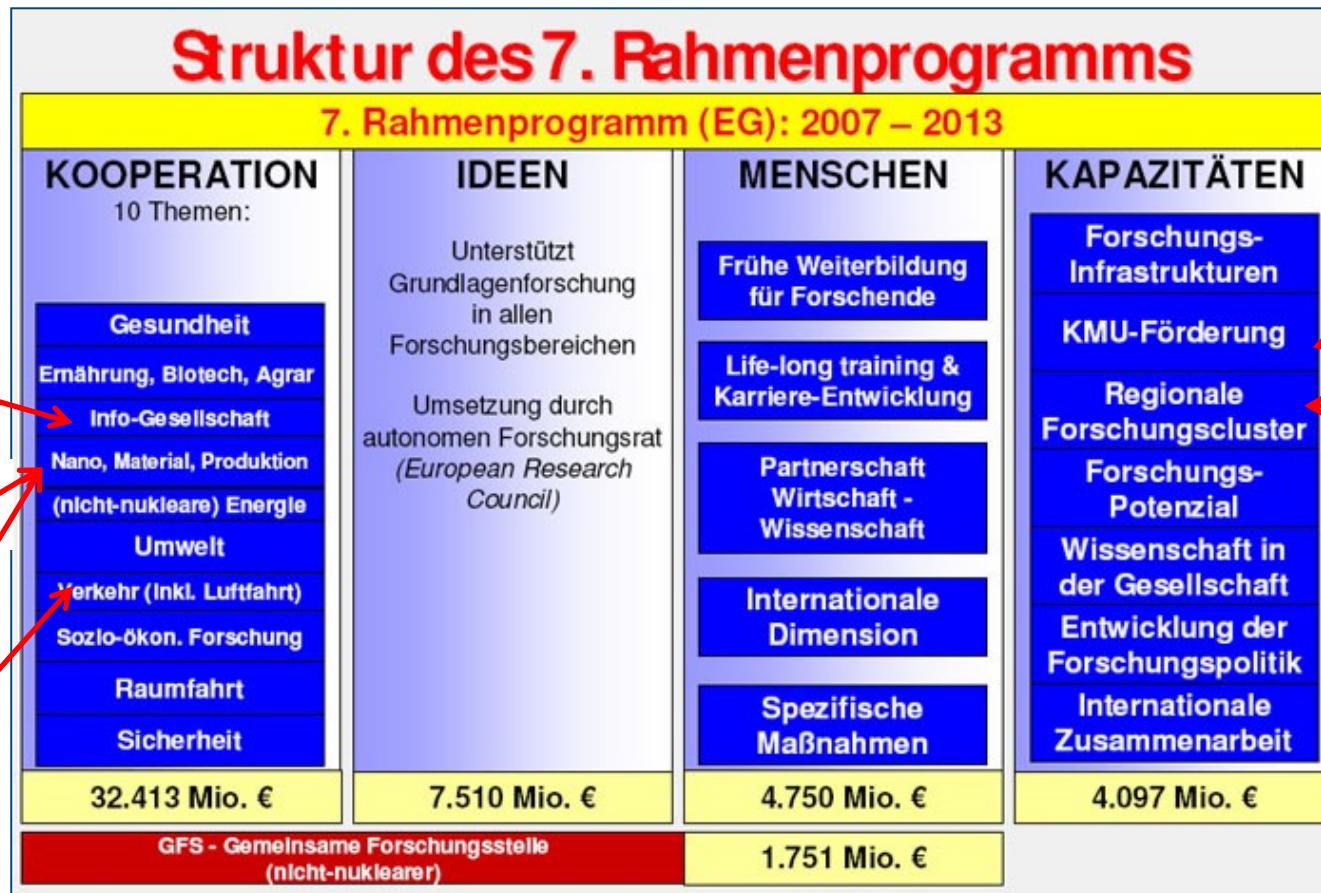
Bündelung und Integration der Forschung						
Thematische Prioritäten				Spezielle Maßnahmen		
Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit	Technologien für die Informationsgesellschaft	Nanotechnologien, Werkstoffe, neue Produktionsverfahren	Luft- und Raumfahrt	Lebensmittelqualität und -sicherheit	Nachhaltige Entwicklg., globale Veränderungen u. Ökosysteme	Bürger und Staat in der Wissensgesellschaft
				Politikorientierte Forschung		
				Künftiger Wissenschafts- und Technologiebedarf		
				KMU-spezifische Maßnahmen		
				Internationale Zusammenarbeit		
				Gemeinsame Forschungsstelle (GFS)		
Ausgestaltung des EFR				Stärkung der Grundpfeiler des EFR		
Innovation	Humanressourcen	Infrastrukturen	Wissensch. und Gesellsch.	Koordinierung von FuE-Aktivitäten	Kohärente Entwicklung der F+I - Politik	

EU-Projekt
NetFinTex

EU-Gutachter
(2002)



Weitere im Forschungsrahmenprogramm 7 (FP7)



PASTA

MODSIM
TEX,
Prosys-
LASER

FLYBAG



SEVENTH FRAMEWORK
PROGRAMME

Im Moment sind wir im 8. FP – HORIZON 2020



Copyright: STFI

EU-Projekte

bi- & trilaterale Projekte



GreenLight - Cost effective lignin-based carbon fibres for innovative light-weight applications

EUCALIVA - EUCAlyptus Lignin Valorisation for Advanced Materials and Carbon Fibres

ENTeR - Expert Network on Textile Recycling – Prioritätsachse 1:
Innovation für ein wettbewerbsfähiges Mitteleuropa; Spezifisches Ziel: 1.1
Verbesserung der nachhaltigen Vernetzung von Akteuren im Bereich
Innovation zur Stärkung des regionalen Innovationspotenzials in
Mitteleuropa

RESET - RESearch centers of Excellence in the Textile sector

FeneCom

Schnelle und energieeffiziente Härtung von Verbundwerkstoffen

MeTexCom2

Entwicklung von Metall-Textil-Verbunden mit verbessertem Adhäsionsverhalten durch Strukturierung der Metalloberfläche mit Hilfe von WIG-Lichtbogenprozess oder CW-Laserprozess

Patecs

Promotion Adhesion in Textile Composite Structures



SÄCHSISCHES
TEXTIL
FORSCHUNGS
INSTITUT e.V.



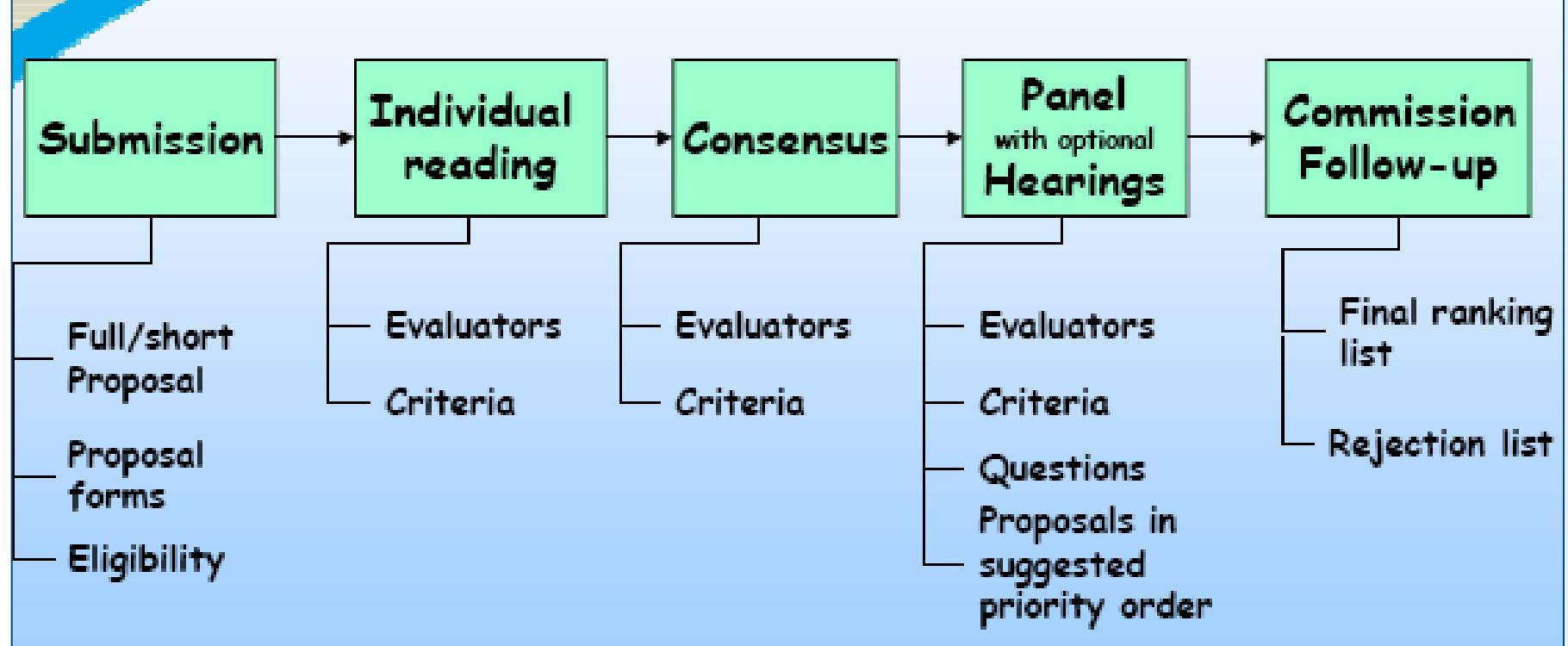
Copyright: STFI

www.stfi.de

Themenschwerpunkte der Präsentation

1. Einleitung zur EU-Förderung
- 2. Erfahrungen als Gutachter für Projektanträge**
3. Gutachter für laufende Projekte
4. Schlussfolgerungen & Ausblick

Overview Evaluation Process



Step 0: Selection of the evaluators

All evaluators are selected from evaluators database and contract negotiation including confidentially agreement is settled

Step 1: Briefing of the evaluators on individual (Remote) evaluation

All evaluators are briefed orally or written before the evaluation by representatives of the Commission's service in charge of the call, in order to inform them of the general evaluation guidelines and the objectives of the research area under consideration.

Step 2: Individual evaluation of proposals (Remote)

Each proposal is evaluated against the applicable criteria independently by several evaluators (min. 3) who fill in individual evaluation forms giving marks and providing comments.

Step 3: Briefing of the evaluators on Consensus Meetings (Remote)

All evaluators are briefed orally or written before the evaluation by representatives of the Commission's service in charge of the call, in order to inform them of the general guidelines and the objectives of the consensus meetings.

Step 4: Consensus Meetings (Remote)

For each proposal a consensus report is prepared. The report faithfully reflects the views of the evaluators referred to in Step 2.

Evaluator names	Criteria	1	2	3	4	5	6	Total Score (21)
	Weight & (Threshold)	1 (3)	1 (3)	1 (4)	1 (3)	1 (3)	1 (3)	
	Evaluator signatures	Non-weighted marks (out of 5)						
Date :	Initial averages:						Consensus marks:	
Moderator signature :								
Rapporteur signature :								

Step 5: Briefing of the evaluators on Panel Meetings

All evaluators are briefed orally or written before the evaluation by representatives of the Commission's service in charge of the call, in order to inform them of the general guidelines and the objectives of the panel meetings.

Step 6: Panel evaluation

A panel discussion may be convened, if necessary, to examine and compare the consensus reports and marks in a given area, to review the proposals with respect to each other and to make recommendations on a priority order and/or on possible clustering or combination of proposals.

Step 7: Signatures on each piece of paper

individual evaluation, consensus reports, panel evaluation

Erfahrungen als Gutachter FP6, FP7 und HORIZON 2020



Zusammenfassung der Begutachtungen

- Evaluierung von EU-Projekten ist sehr international, fair und transparent, Frauenanteil wächst langsam aber stetig dank Quotenregelung
- Anforderungen an englische Sprachkenntnisse, fachübergreifendes Know-How sowie Projektmanagement-Kenntnisse sind sehr hoch
- Positive Evaluierung (max. threshold) allein reicht nicht für eine Finanzierung, nur die *besten Projekte werden im Ranking* erfolgreich sein, d.h. müssen sich von der Masse abheben
- Gesammelte Erfahrungen in der Evaluierung sind hilfreich zum Verstehen der Abläufe und Auswahlkriterien
- Gesamte Evaluierung wird durch mind. einen „Independent Observer“ begutachtet und im Bericht kommentiert

Themenschwerpunkte der Präsentation

1. Einleitung zur EU-Förderung
2. Erfahrungen als Gutachter für Projektanträge
- 3. Gutachter für laufende Projekte**
4. Schlussfolgerungen & Ausblick

„Reviewer“ seit FP7

Projektbegleitung & (wiss./techn.) Qualitätsbewertung der EU-Projekte durch PTA (Project Technical Advisor)

- Evaluierung von laufenden EU-Projekten ist wichtig, um die wissenschaftliche Qualität und insbesondere den Dokumentationsstandard (Reports/Deliverables) abzusichern
- Anforderungen an englische Sprachkenntnisse und Projektmanagement-Kenntnisse sind neben der fachlichen Kompetenz sehr hoch, auch Teilnahme an Projektmeetings tlw. erforderlich
- Der Bericht der Reviewer erfolgt auf Basis der Vertragsdokumente und gibt fachliche Hinweise zur Projektbearbeitung
- Alle Kommunikation läuft via „EU project officer“
- Das Durchsehen aller Projektdokumente einschließlich der finanz. Abrechnungen und Kommunikation sind sehr aufwendig

Themenschwerpunkte der Präsentation

1. Einleitung zur EU-Förderung
2. Erfahrungen als Gutachter für Projektanträge
3. Gutachter für laufende Projekte
- 4. Schlussfolgerungen & Ausblick**

Schlussfolgerungen

Meine persönlichen EU-Erfahrungen:

- Gutachter-Erfahrungen sind wichtig und nützlich – unbedingt in EU-Gutachterdatenbank anmelden
- EU-Projektmanagement ist ein schwieriges Feld, insbesondere die administrativen Fallstricke sind nicht zu unterschätzen
- EU-Projekte tragen zu einer hohen internationalen Reputation bei
- Ein finanzielles Polster durch nationale Projekte/Investitionen ist wichtig
- Die wissenschaftliche Qualität der EU-Projekte kann nur durch „nationale Vorarbeit“ (kritische Masse) gesichert werden,
- Die richtigen & kompetenten EU-Partner sind entscheidend – man sollte sich kennen und vertrauen

Was sind die Grundvoraussetzungen für den Erfolg in EU-Gemeinschaftsforschung?

1. Sichere englische Sprachkenntnisse (fachlich & “Small talk”)
2. Netz von EU-weiten Kontakten (nicht nur in der eigenen Branche !!)
3. Aktives Einbringen in EU-Gremien
4. Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
5. Erkennen & Nutzen des nationalen Forschungspotentials
6. Schnelles Interagieren und Reagieren bei passenden Aufrufen
7. Arbeitsteilung zwischen administrativer/organisatorischer und fachlicher Beantragung und Bearbeitung ist von Vorteil

Schlussfolgerungen

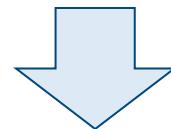
Exaktes Vorbereiten auf die Ausschreibungen:

- Sammlung von relevanten Informationen (Dokumente zur Ausschreibung, Infoveranstaltungen, Konsultation der Nationalen Kontaktstellen, ...)
- Projektidee (Umsetzbarkeit, Innovationsgehalt, Forschungspotential & -risiko, Verwertung) muss „**KMU- und EU-wichtig**“ sein
- Projektform (Partnerbedingungen, Förderquote, ...)
- Konsortiums-Akquise geeigneter/kompetenter Partner muss durch langfristige Kontakte vorbereitet sein
- Zeit-, Arbeits- und Finanzplan
- (zweistufige Ausschreibung effektiver als einstufige)

→ Hoher Aufwand, Erfolgsquote liegt bei 1 bis 15 %

Important factors for successful funding:

- Strategic Research Agenda – Implementation of targeted aims
- Awareness about future and open calls of EC
- Exchange system for proposals and partner search
- Interdisciplinary cooperation with other Technology Platforms/Industries



Good example

European Technology Platform (ETP) for the Future of Textiles and Clothing and TEPIES SYSTEM
organised by EURATEX, Activities in Thematic Expert Groups, Networking with proposal exchange system



Copyright: STFI

Schlussfolgerungen

Nutzen von EU-Forschungsprojekten für KMUs

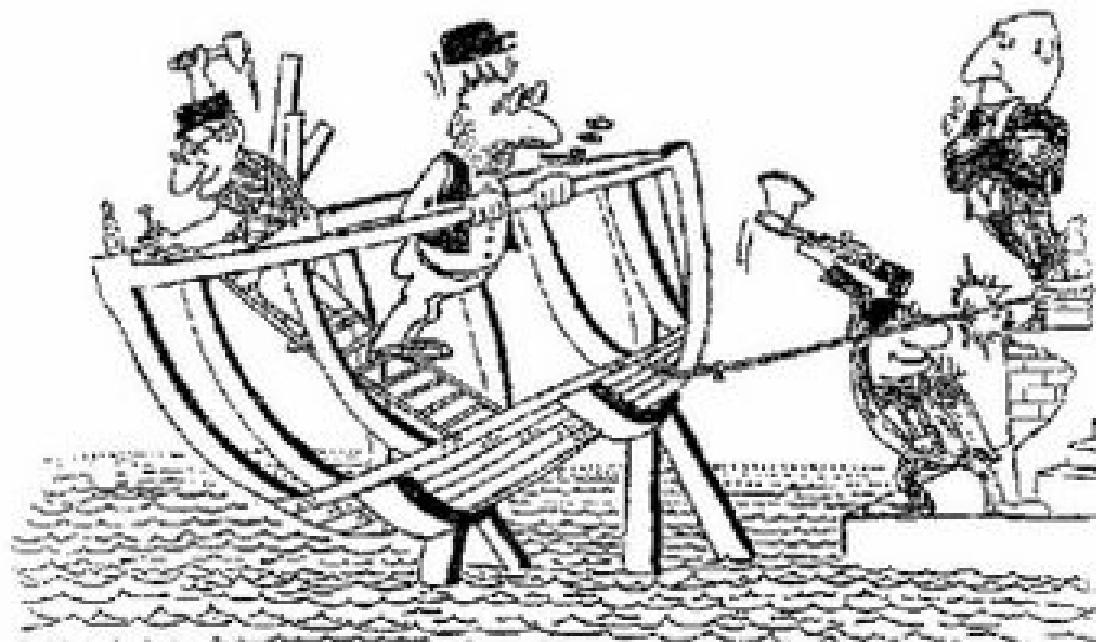
Unmittelbarer Nutzen von Forschungsprojekten

- Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen
- Verbesserung/Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren,
- Kooperation mit wichtigen Industrie- und/oder Forschungspartnern
- Überblick durch Analyse (Stand der Technik bzw. Technologiefeld)

Mittelbarer Nutzen von Forschungsprojekten

- Einstieg in neue Technologien möglich
- Erschließung neuer Märkte möglich
- Erhöhung der Kompetenz, Reputation und Internationalität
- Horizonterweiterung, interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Don't set too ambitious
deadlines**



Deadline is deadline !

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V.

an der Technischen Universität Chemnitz

Saxon Textile Research Institute at the Chemnitz University of Technology

Heike.Illing-Guenther@stfi.de
und Petra.Franitza@stfi.de

Annaberger Straße 240
09125 Chemnitz

Managing Director:
Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel

Phone: +49 3 71 52 74-0
Fax: +49 3 71 52 74-1 53



E-Mail: stfi@stfi.de
Internet: www.stfi.de



SÄCHSISCHES
TEXTIL
FORSCHUNGS
INSTITUT e.V.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Copyright: STFI